

Modulhandbuch

Kunst- und Kulturgeschichte Nebenfach

Philologisch-Historische Fakultät

Sommersemester 2020

B.A. Kunst- und Kulturgeschichte / Nebenfach

Studienverlaufsübersicht

Modul- gruppe	Modulsignatur	Modultitel Lehrveranstaltungstypen	SWS	LP	
A Basismodule	KAR-0001 oder KEE-0001 oder KKG-0001 oder KLG-0001 oder MUW-0010	Einführung [in eine KuK-Disziplin] 1 Vorlesung + 1 Proseminar mit angeleitetem Selbststudium	6	10	20
	KUK-0001	Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte 1 Vorlesung + 1 Proseminar mit angeleitetem Selbststudium	6	10	
B Aufbaumodule	KUK-0002	Methoden und Theorien 1 1 Proseminar + 1 Übung	4	10	20
	KUK-0003	Fallstudien 1 Proseminar + 1 Übung	4	10	
C Vertiefungs- module	KUK-0012	Methoden und Theorien 2 1 Übung	2	4	20
	KAR-0002 oder KEE-0002 oder KKG-0002 oder KLG-0002 oder MUW-0011	Vertiefung [in einer KuK-Disziplin] 1 Hauptseminar	2	8	
	KAR-0003 oder KEE-0003 oder KKG-0003 oder KLG-0003 oder MUW-0012	Vertiefung [in einer KuK-Disziplin nach Wahl] 1 Hauptseminar	2	8	
Summe				60	

Modulübergreifende Hinweise zur Auswahl und Belegung der Module finden Sie auf der Homepage des Studienganges:
http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/kuk/Bachelor_KuK/BAKuKneu/anleitung_stundenplan/NF/

Übersicht nach Modulgruppen

1) A, Basismodule Pflichtbereich 1 (NF)

Zur Wahl steht eines der folgenden fünf teilgebietsbezogenen Module.

KAR-0001: Einführung in die Klassische Archäologie (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	4
KEE-0001: Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	5
KKG-0001: Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	6
KLG-0001: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	7
MUW-0010: Einführung in die Musikwissenschaft (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	8

2) A, Basismodule Pflichtbereich 2 (NF)

KUK-0001: Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte (10 ECTS/LP, Pflicht) *	9
--	---

3) B, Aufbaumodule 1/2 (NF)

Beide Module müssen belegt werden.

KUK-0002: Methoden und Theorien 1 (10 ECTS/LP, Pflicht) *	13
KUK-0003: Fallstudien (10 ECTS/LP, Pflicht) *	16

4) C, Vertiefungsmodule 1 (NF)

KUK-0012: Methoden und Theorien 2 (4 ECTS/LP, Pflicht) *	20
--	----

5) C, Vertiefungsmodule 2 (NF)

Zur Wahl steht eines der folgenden fünf teilgebietsbezogenen Module.

KAR-0002: Vertiefung Klassische Archäologie (8 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	22
KEE-0002: Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde (8 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	24
KKG-0002: Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (8 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	26
KLG-0002: Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte (8 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	27
MUW-0011: Vertiefung Musikwissenschaft (8 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	29

6) C, Vertiefungsmodule 3 (NF)

Zur Wahl steht eines der folgenden fünf teilgebietsbezogenen Module.

KAR-0003: Vertiefung Klassische Archäologie (8 ECTS/LP) *	31
KEE-0003: Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde (8 ECTS/LP) *	33

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

Inhaltsverzeichnis

KKG-0003: Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (8 ECTS/LP) *	35
KLG-0003: Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte (8 ECTS/LP) *	36
MUW-0012: Vertiefung Musikwissenschaft (8 ECTS/LP) *	38

Modul KAR-0001: Einführung in die Klassische Archäologie <i>Introduction to Classical Archaeology</i>		10 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Klassischen Archäologie Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. Methodisch: Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Klassische Archäologie Sprache: Deutsch		
Prüfung Einführung AR Einführung in die Klassische Archäologie Klausur		

Modul KEE-0001: Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde <i>Introduction to European Ethnology</i>		10 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Europäischen Ethnologie/Volkskunde Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. Methodisch: Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus. Select only 1 lecture, 1 introductory seminar and 1 guided self-study from the module section.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde Sprache: Deutsch		
Prüfung Einführung EE Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde Klausur		

Modul KKG-0001: Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft <i>Introduction to Art History</i>		10 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Gott dang		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. Methodisch: Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft Sprache: Deutsch		
Prüfung Einführung KG Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft Klausur		

Modul KLG-0001: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte <i>Introduction to European Regional History and Bavarian and Swabian Regional History</i>		10 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marita Krauss		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. Methodisch: Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte Sprache: Deutsch		
Prüfung Einführung LG Einführung in die Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte Klausur		

Modul MUW-0010: Einführung in die Musikwissenschaft <i>Introduction to Musicology</i>		10 ECTS/LP
Version 5.0.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Musikwissenschaft. Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. Methodisch: Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Musikwissenschaft Sprache: Deutsch		
Lehr-/Lernmethoden: Vorlesung: 25-30 Stunden: Teilnahme an den Vorlesungsterminen, 25-30 Stunden: Vor- und Nachbereitung der Vorlesungsinhalte Proseminar: 25-30 Stunden: Teilnahme an den Veranstaltungsterminen, 25-30 Stunden: Vor- und Nachbereitung der Seminarinhalte, 50-60 Stunden: Selbststudium und Vorbereitung des mündlichen Seminarbeitrages inkl. Bild-, Text- und/oder Tonpräsentationen (Studienleistung), 50-60 Stunden: Anfertigung der schriftlichen Seminararbeit Angeleitetes Selbststudium: ca. 60 Stunden		
Prüfung Einführung MW Einführung in die Musikwissenschaft Klausur		

Modul KUK-0001: Interdisziplinäre Perspektiven – Methoden und Kontexte <i>Interdisciplinary Perspectives – Methods and Contexts</i>		10 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
Inhalte: Einführung in zentrale Methoden der Kunst- und Kulturgeschichte und ihrer Anwendung Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden kennen zentrale disziplinübergreifende Gegenstandsfelder der Kunst- und Kulturgeschichte und verfügen über ein anfängliches Verständnis von der Leistungsfähigkeit interdisziplinärer Zugänge zu vorgegebenen kunst- und kulturhistorischen Phänomenen. Methodisch: Die Studierenden unterscheiden fachgebundene von fachübergreifenden Gegenstandszugängen und verfügen über ein anfängliches Verständnis von der wechselseitigen Ergänzung interdisziplinärer Zugangsweisen zu kunst- und kulturhistorischen Gegenständen. Sie beherrschen grundlegende Denk- und Argumentationsmuster des interdisziplinären kunst- und kulturhistorischen Diskurses und können diese historisch zuordnen. Sozial/Personal: Die Studierenden vollziehen multiperspektivische Argumentationen nach. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis von vernetztem Denken.		
Bemerkung: Wählen Sie aus einem der Modulteile jeweils nur 1 Vorlesung, 1 Proseminar und 1 Angeleitetes Selbststudium aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Europäische Ethnologie/Volkskunde Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: AS (B.A.): Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar Urban Anthropology – Einführung in die kulturwissenschaftliche Stadtforschung Bitte beachten Sie: Die Übung ist zusammen mit dem Proseminar "Urban Anthropology – Einführung in die kulturwissenschaftliche Stadtforschung " zu besuchen. Dabei steht es Ihnen frei in welcher Kombination Sie die Übungen (1 oder 2) mit dem Proseminar (Gruppe A oder B) belegen. Die Inhalte sind je Übung und Proseminar identisch.		

PS (B.A.): Urban Anthropology – Einführung in die kulturwissenschaftliche Stadtforschung (Gruppe A).

(Proseminar)

Die Akteur*innen, Bewohner*innen und Gestalter*innen einer Stadt, stehen in der Europäischen Ethnologie/Volkskunde im Fokus der Forschungen zum urbanen Raum. Wie nehmen sie den Stadtraum wahr? Wie eignen sie sich diesen an? Wie wird Stadt räumlich und sozial verhandelt? Solche übergreifenden Fragen ermöglichen es, Stadt und Urbanität in ihrer diffusen Gesamtheit kulturwissenschaftlich zu fassen. In dem Proseminar erhalten die Teilnehmer*innen einen Einblick in das Fach Europäische Ethnologie/Volkskunde anhand dem Beispiel Stadtforschung. Es werden europäisch-ethnologische Zugänge und Perspektiven der Stadtforschung in den Blick genommen. Neben der Klärung und der Diskussion grundlegender Begriffe wie „Stadt“ und „Urbanität“ liegt der Fokus auf gegenwärtigen spezifisch kulturwissenschaftlichen Konzepten der Stadtforschung. Diese werden an Themen wie Jugendkulturen, Migration, Dekolonisierung, Seuchenproblematiken sowie Urban Gardening diskutiert. Zum virtuellen Ablauf: Den Teilnehmer*in
... (weiter siehe Digicampus)

PS (B.A.): Urban Anthropology – Einführung in die kulturwissenschaftliche Stadtforschung (Gruppe B).

(Proseminar)

Die Akteur*innen, Bewohner*innen und Gestalter*innen einer Stadt, stehen in der Europäischen Ethnologie/Volkskunde im Fokus der Forschungen zum urbanen Raum. Wie nehmen sie den Stadtraum wahr? Wie eignen sie sich diesen an? Wie wird Stadt räumlich und sozial verhandelt? Solche übergreifenden Fragen ermöglichen es, Stadt und Urbanität in ihrer diffusen Gesamtheit kulturwissenschaftlich zu fassen. In dem Proseminar erhalten die Teilnehmer*innen einen Einblick in das Fach Europäische Ethnologie/Volkskunde anhand dem Beispiel Stadtforschung. Es werden europäisch-ethnologische Zugänge und Perspektiven der Stadtforschung in den Blick genommen. Neben der Klärung und der Diskussion grundlegender Begriffe wie „Stadt“ und „Urbanität“ liegt der Fokus auf gegenwärtigen spezifisch kulturwissenschaftlichen Konzepten der Stadtforschung. Diese werden an Themen wie Jugendkulturen, Migration, Dekolonisierung, Seuchenproblematiken sowie Urban Gardening diskutiert. Zum virtuellen Ablauf: Den Teilnehmer*in
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Kunstgeschichte/Bildwissenschaft**Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****AS (B.A.): Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar „Platz, Stadt, Raum – Einführung in die Geschichte der Urbanistik“ (Gruppe 1)**

Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Interdisziplinäre Perspektiven: Die Stadt“ sowie des Proseminars „Platz, Stadt, Raum – Einführung in die Geschichte der Urbanistik“ voraus. Die Inhalte des Proseminars werden im angeleiteten Selbststudium vertieft und auf die stadträumliche Situation in Augsburg angewendet. Parallel dazu werden grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

AS (B.A.): Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar „Platz, Stadt, Raum – Einführung in die Geschichte der Urbanistik“ (Gruppe 2)

Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Interdisziplinäre Perspektiven: Stadt“ sowie des Proseminars „Platz, Stadt, Raum – Einführung in die Geschichte der Urbanistik“ voraus. Die Inhalte des Proseminars werden im angeleiteten Selbststudium vertieft und auf die stadträumliche Situation in Augsburg angewendet. Parallel dazu werden grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

PS (B.A.): Platz, Stadt, Raum – Einführung in die Geschichte der Urbanistik (Gruppe A) (Proseminar)

Stadt ist gestaltete Lebenswelt, gebauter Alltag. Stadt ist zugleich Ort und Ergebnis ästhetischer Kommunikation und gestaltender Eingriffe in dieses alltägliche Umfeld. Der Stadtkörper gibt dem städtischen Gemeinwesen eine sichtbare Ordnung, die von sozialen, wirtschaftlichen, politischen, geographischen und ästhetischen Faktoren bestimmt wird. Bauwerke und Verkehrswege, Platzgestaltung und symbolische Orte sind dabei mehr als nur der Rahmen für menschliches Wohnen und Arbeiten, Freizeit und Erholung, Religion und Ritual, Kunst und Kultur: Sie formen das Selbstverständnis der städtischen Gemeinschaft, dessen historische Entwicklung sie im simultanen

Nebeneinander verschiedener Zeitschichten erlebbar machen. Geplante und gewachsene Strukturen, Altes und Neues stehen im Stadtraum nebeneinander, ästhetisch Erdachtes muss sich im Alltag bewähren. Das Seminar vermittelt einen Überblick über Formen und Entwicklung des Städtebaus von der Antike bis zur Gegenwart aus kunsthistorischer Perspek
 ... (weiter siehe Digicampus)

PS (B.A.): Platz, Stadt, Raum – Einführung in die Geschichte der Urbanistik (Gruppe B) (Proseminar)

Stadt ist gestaltete Lebenswelt, gebauter Alltag. Stadt ist zugleich Ort und Ergebnis ästhetischer Kommunikation und gestaltender Eingriffe in dieses alltägliche Umfeld. Der Stadtkörper gibt dem städtischen Gemeinwesen eine sichtbare Ordnung, die von sozialen, wirtschaftlichen, politischen, geographischen und ästhetischen Faktoren bestimmt wird. Bauwerke und Verkehrswege, Platzgestaltung und symbolische Orte sind dabei mehr als nur der Rahmen für menschliches Wohnen und Arbeiten, Freizeit und Erholung, Religion und Ritual, Kunst und Kultur: Sie formen das Selbstverständnis der städtischen Gemeinschaft, dessen historische Entwicklung sie im simultanen Nebeneinander verschiedener Zeitschichten erlebbar machen. Geplante und gewachsene Strukturen, Altes und Neues stehen im Stadtraum nebeneinander, ästhetisch Erdachtes muss sich im Alltag bewähren. Das Seminar vermittelt einen Überblick über Formen und Entwicklung des Städtebaus von der Antike bis zur Gegenwart aus kunsthistorischer Perspek
 ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Klassische Archäologie

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar Antike Metropolen

Antike Metropolen – von Alexandria bis Rom (Proseminar)

Für die griechischen und römischen Kulturen des antiken Mittelmeerraums waren Städte die entscheidenden gesellschaftlichen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Zentren. Dies gilt für Siedlungen, die langsam zu Metropolen heranwuchsen, wie Athen und Rom wie auch für planmäßige strategische Gründungen durch einzelne Metropoleis oder größere Staatengefüge. Im Seminar wird der zeitliche Schwerpunkt auf den Hellenismus und die römische Kaiserzeit gelegt und anhand einer Reihe ausgewählter Fallbeispiele, die räumlich zwischen Alexandria und Rom liegen, die zentralen Funktionsbereiche antiker Metropolen beleuchtet.

Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Musikwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Stadtpfeifer (Proseminar)

Das Seminar beschäftigt sich mit dem musikalischen Alltag der Stadtmusiker in Städten während der frühen Neuzeit. Der herausragende Komponist Johann Sebastian Bach ging aus einer Familie von Stadtpfeifern hervor, für die Aufführungen seiner Kantaten in Leipzig stellten die dort angestellten Musiker einen wichtigen Teil des erforderlichen Ensembles. Die geschichtliche Entwicklung solcher Ensembles beginnt mit der allmählichen Trennung von Turmbläsern und Stadtpfeifern. Darin manifestiert sich zunehmender Wohlstand ebenso wie der Wunsch, an den Standards eines internationalen Musikrepertoires zu partizipieren, was für lange Zeit den größeren Adelshöfen vorbehalten geblieben war. In Stadtpfeiferordnungen wurde neben den Auftritten bei Hochzeiten und offiziellen städtischen Veranstaltungen auch das Mitwirken bei der Kirchenmusik festgelegt. Anlässlich von Reisen städtischer Delegationen in andere Orte, zu Land-, Kreis- oder Reichstagen, repräsentierten die Pfeifer ihren Heimatort durch ihr
 ... (weiter siehe Digicampus)

Tutorium "Allgemeine Musiklehre" - Empfehlung für Studienanfänger

Dieses freiwillige Tutorium findet ergänzend zu den Erst- bzw. Zweitsemester-Seminaren statt. Besonders für Studienanfänger ohne musik-theoretische Vorkenntnisse sollen grundlegende Inhalte der allgemeinen Musiklehre vermittelt werden. Dabei ist das Ziel, einen analytischen sowie sprachlichen Zugang und Umgang mit Notenmaterial, aber auch Hörbeispielen zu erwerben. Basiswissen über Notentext und Schriftbild bildet das Fundament. Weitere Teilgebiete werden Harmonielehre, Kontrapunkt, formale Strukturierung - wie beispielsweise

Periodik - bilden. Die Schwerpunkte liegen auf der Musik des Barock, der Wiener Klassik und der Romantik. Individuelle Wünsche und Anregungen werden gerne angenommen und in den Lehrplan eingefügt.

Tutorium zum Proseminar # 2004 Stadtpfeifer

Das Tutorium findet ergänzend zum Proseminar # 041302 2004 „Stadtpfeifer“ für Studierende der Kunst- und Kulturgeschichte statt, die im Zuge der Interdisziplinären Perspektiven im Proseminar eine Klausur schreiben. Es bietet Gelegenheit, Fragestellungen, die im Proseminar evtl. offengeblieben sind, zu klären und Inhalte in Noten- und Audiobeispielen nachzuvollziehen.

Modulteil: Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Sprache: Deutsch

Prüfung

Interdisz. Persp. Interdisziplinäre Perspektiven - Methoden und Kontexte

Klausur

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: Bericht

Modul KUK-0002: Methoden und Theorien 1 <i>Methods and Theories 1</i>		10 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
Inhalte: Methoden und Theorien der Kunst- und Kulturgeschichte in disziplinärer oder interdisziplinärer Perspektive Modulelemente: Proseminar + Übung		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über ein anfängliches Verständnis fachgebundener wie fachübergreifender theoretisch-methodischer Inhalte sowie Grundzüge der Methodendiskussion des Faches. Methodisch: Die Studierenden wenden ausgewählte Methoden und Theorien unter Anleitung auf vorgegebene Gegenstände der beteiligten Fächer an. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über ein anfängliches Komplexitätsbewusstsein gegenüber pluralistischen Zugängen zu wissenschaftlichen Gegenständen. Sie entwickeln ein beginnendes historisch-kritisches Abstraktionsvermögen.		
Bemerkung: Wählen Sie aus den folgenden, fest vorgegebenen Modulteilern nur einen Modulteil mit 1 Proseminar und 1 Übung aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Methoden und Theorien 1 Europäische Ethnologie/Volkskunde 1 Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: PS (B.A.): Von der Wunderkammer zum Humboldt-Forum – Museumsgeschichte gattungsübergreifend betrachtet (Proseminar) Museen sind Ausstellungsflächen, Bildungsinstitutionen und Speicher. Sie bewahren kulturell bedeutsame Gegenstände und lenken das kollektive Gedächtnis. Darüber hinaus bilden sie ein mögliches Berufsfeld für Kunst- und KulturwissenschaftlerInnen. Das Seminar nimmt Geschichte, Ausprägungen und Funktionen von Museen in den Blick. Es betrachtet dabei zunächst Aspekte der Entwicklung des Museums von den Anfängen als Kunst- und Wunderkammer der Renaissance hin zur etablierten gesellschaftlichen Institution der Gegenwart. Zudem werden Prinzipien des Sammelns und von Sammlungen – öffentlicher wie privater – genauer unter die Lupe genommen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Darstellung und Unterscheidung einzelner Sammlungsgattungen und Museumstypen. Einblicke in die konkrete Museumsarbeit sowie gegenwärtige Tendenzen in Ausstellungs- und

Vermittlungspraktiken bilden den thematischen Abschluss. Ziel der Veranstaltung ist es, einen einführenden Blick in die Institution Museum aus kulturwis
 ... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A.): Museen in der Region erkunden (Übung)

Das Seminar beschäftigt sich mit der Geschichte und Konzeption von Museen in Augsburg und Umgebung. Diese sollen gemeinsam erlaufen und analysiert werden. Bei einer kritischen Beleuchtung der Ausstellungen werden deren künftige Entwicklungsmöglichkeiten diskutiert. Die Besichtigungen umfassen die Museen Schaezlerpalais Augsburg, Ballonmuseum Gersthofen, MAN-Museum Augsburg. Die Bayerische Landesausstellung soll besucht werden, die vom 29. April bis zum 8. November 2020 im Wittelsbacher Schloss Friedberg gastieren wird. Darüber hinaus erfolgen Gespräche mit MuseumsleiterInnen, KuratorInnen, ProvenienzforscherInnen und VolontärInnen, die Einblicke in ihre Arbeit geben. ----- Nachtrag vom 9.04.2020: Aufgrund der Entwicklungen um die Corona-Pandemie findet die Veranstaltung zunächst nicht vor Ort in den Museen, sondern als Online-Kurs statt. Dies bedeutet, dass wir über Digicampus arbeiten, aber auch über Konferenzschaltungen in Interaktion zueinander treten werden. Das genaue Vorgehen,
 ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Europäische Ethnologie/Volkskunde 2

Sprache: Deutsch

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Europäische Ethnologie/Volkskunde 3

Sprache: Deutsch

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 1

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS (B.A.): Einführung in die profane Ikonographie. Von Cleopatra bis Aschenputtel (Proseminar)

Wieso stellt sich ein Kardinal eine Apoll-und-Daphne-Gruppe in die Villa? Warum hält Mucius Scaevola seine Hand ins Feuer? Wann wurde Aschenputtel erstmals in der „Hochkunst“ dargestellt? Aus dem großen Fundus der profanen Themen werden im Proseminar die Bereiche Mythos, Antike Geschichte und Märchen/ Dichtkunst herausgegriffen. An exemplarischen Beispielen sollen zentrale Sujets vorgestellt und nach dem Bedeutungswandel vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert gefragt werden.

Ü (B.A.): Strategien des wissenschaftlichen Arbeitens (Übung)

Welchen Ansprüchen muss wissenschaftliches Arbeiten genügen, um in universitären Lehrveranstaltungen und vor der "scientific community" Bestand zu haben? Thesenorientiertes Argumentieren, selbstständige Material- und Literaturschließung sowie die Kunst, in der Fülle des recherchierten Materials den Überblick zu behalten und dabei eine zielgerichtete und ergebnisorientierte Arbeitsweise zu entwickeln, stehen im Zentrum der Übung. In Form eines Workshops werden Instrumente und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens für Anfänger und Fortgeschrittene an konkreten Beispielen gemeinsam erarbeitet, bewertet und eingeübt. Als Bestandteil des Moduls „Methoden und Theorien 1“ flankiert die Übung das zugehörige Proseminar und vermittelt Schlüsselkompetenzen zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten, die in den Referaten und Hausarbeiten des Proseminars parallel angewendet werden sollen.
 ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 2

Sprache: Deutsch

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 3

Sprache: Deutsch

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Klassische Archäologie 1

Sprache: Deutsch

Modulteil: Methoden und Theorien 1 Klassische Archäologie 2 Sprache: Deutsch
Modulteil: Methoden und Theorien 1 Klassische Archäologie 3 Sprache: Deutsch
Modulteil: Methoden und Theorien 1 Musikwissenschaft 1 Sprache: Deutsch
Modulteil: Methoden und Theorien 1 Musikwissenschaft 2 Sprache: Deutsch
Modulteil: Methoden und Theorien 1 Musikwissenschaft 3 Sprache: Deutsch
Modulteil: Methoden und Theorien 1 Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1 Sprache: Deutsch
Modulteil: Methoden und Theorien 1 Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 2 Sprache: Deutsch
Modulteil: Methoden und Theorien 1 Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 3 Sprache: Deutsch
Prüfung MT1 Methoden und Theorien 1 Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KUK-0003: Fallstudien <i>Case Studies</i>		10 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
Inhalte: Exemplarische Fallstudien der Kunst- und Kulturgeschichte in disziplinärer oder interdisziplinärer Perspektive Modulelemente: Proseminar + Übung		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden kennen die grundlegenden Forschungsthemen vorgegebener Fallbeispiele und verorten diese in abgegrenzten thematischen wie historischen Kontexten. Methodisch: Die Studierenden kennen fachspezifische Techniken der wissenschaftlichen Bearbeitung von abgegrenzten, konkreten Einzelbeispielen. Sie beherrschen grundlegende Methoden vertiefter Sacherschließung. Sozial/Personal: Die Studierenden beherrschen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen. Sie verfügen über eine anfängliche Sensibilität gegenüber forschungsethischen Aspekten.		
Bemerkung: Wählen Sie aus den folgenden, fest vorgegebenen Modulteilern nur einen Modulteil mit 1 Proseminar und 1 Übung aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde 1 Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: PS (B.A.): Landlust – Kulturanalyse des Ländlichen. (Proseminar) Landlust, LandIDEE oder mein schönes Land – Zeitschriften in deutschen Supermärkten oder Bahnhofsbuchhandlungen verdeutlichen – Land scheint (wieder) in zu sein. Auch ein Blick in das Fernsehprogramm der öffentlich-rechtlichen Sender verdeutlicht ein breites Spektrum an medialer Landliebe. Das Reisemagazin Landpartie entführt die FernsehzuschauerInnen in die schönsten Regionen Norddeutschlands und mit dem Format land und lecker begeben Sie sich auf eine kulinarische Rundreise durch die Bundesrepublik. Diese populärkulturelle Strahlkraft des Land(leben)s verdeutlicht bereits die Relevanz des Themas innerhalb der kulturwissenschaftlichen Forschung. Im Seminar beschäftigen wir uns mit Fragen der historischen Entwicklung von Ländlichkeit bis hin zu gegenwärtigen alltagskulturellen Phänomenen des Landlebens. Dazu zählen sowohl Fragen nach der Inszenierung und Romantisierung als auch die Rolle die das Land im Alltag von Menschen spielt. Auf der Basis von Textlektüre werden wir im gemeinsamen A

... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A.): Raus aufs Land und ab ins Feld: Einführung in die kulturwissenschaftlichen Methoden. (Übung)

In der Übung, die begleitend zu den Proseminaren PS Urban Anthropology – Einführung in die kulturwissenschaftliche Stadtforschung (Herrmann) sowie PS Landlust – Kulturanalyse des Ländlichen stattfindet, setzen wir uns aktiv mit kulturwissenschaftlichen Methoden der Feldforschung auseinander. In der Übung werden wir uns sowohl theoretisch mit den Methoden des Faches vertraut machen als auch diese praktisch in die Tat umsetzen. Mittels einzelner kleiner Projektaufgaben sollen Studierende im Laufe des Semesters eine eigenständige Feldforschung durchführen. Dazu gehört neben der Planung auch die Erhebung von Daten bis hin zur Verschriftlichung und Auswertung von generiertem Material. Zentrale Methoden werden dabei die Teilnehmende Beobachtung sowie das qualitative Interview sein. Die Übung findet in einer doppelten Zeitschiene (10-13:15 Uhr) statt. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Ablaufplan.

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde 2

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie/Volkskunde 3

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 1

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS (B.A.): Zwischen Werbung und Sozialdokumentation: Vom Nutzen der Architekturfotografie (Blockveranstaltung) (Proseminar)

Als die frühen Foto-Pioniere mit fotografischen Techniken experimentierten, diente Architektur als zentrales Motiv – die Belichtungszeiten dauerten so lange, dass der fotografierte Gegenstand absolut unbewegt sein musste, um erkennbar zu bleiben. So zeigt eine Inkunabel der Fotografiegeschichte aus dem Jahr 1826 den Blick auf einen Hinterhof im französischen Le Gras. Seitdem ist die Darstellung von Architektur eine essentielle Aufgabe der Fotografie geblieben: Sei es zur bildlichen Archivierung von Baukultur, die im Schwinden begriffen ist, zur Dokumentation von Lebensbedingungen der Bewohner, als Werbung für den Verkauf eines Bauwerks oder als Hintergrundkulisse für Tourismusprospekte und Reiseerinnerungen etc. Ob Profi oder Amateur, ob intendiert oder unbeabsichtigt – Architektur im Sinne von gebauter Umwelt ist quasi immer im Bild. Im Proseminar wird die Entwicklung der Architekturfotografie anhand exemplarischer Fotografien cursorisch nachvollzogen. Dabei werden die vielfältigen me

... (weiter siehe Digicampus)

Ü (B.A.): Grundlagen zu Geschichte, Technik und Nutzen der Architekturfotografie (Übung)

Die Übung ergänzt das Proseminar „Zwischen Werbung und Sozialdokumentation: Vom Nutzen der Architekturfotografie“ und behandelt überwiegend Sachverhalte, die zur thematischen Abrundung des Proseminars hinsichtlich praktischer wie theoretischer Belange hilfreich sind. Wir werden Fotografiebeschreibungen üben, uns mit technischen Aspekten der Architekturfotografie befassen sowie deren mediale Verbreitung anhand von Zeitschriften oder Filmen diskutieren. Darüber hinaus werden wir einen Blick auf aktuelle Alternativen zur Architekturfotografie werfen: die softwarebasierte 3D-Visualisierung durch Architekturrenderings. Der Übungscharakter soll bei dieser Veranstaltung im Vordergrund stehen.

Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 2

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 3

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 1

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Delphi** (Proseminar)

In seiner mehr als tausendjährigen Nutzung als Heiligtum hat sich das Orakel von Delphi von einem kleinen Schrein in den Bergen zum „Nabel der Welt“ und Austragungsort wichtiger Agone gemausert. Diese einzigartige Entwicklung schlägt sich in den archäologischen Zeugnissen nieder, die nicht nur die Geschichte des Heiligtums reflektieren, sondern auch die griechische Kultur durch die Zeit erfahrbar machen. Ausgehend von den bekanntesten Monumenten Delphis wird diese Entwicklung im Seminar untersucht und erforscht, um so einen Eindruck zu gewinnen, wie die antiken Griechen sich selbst und ihre Zeitgenossen wahrnahmen.

Pflanzen im kulturellen Kontext (Übung)

Die Nutzung von Pflanzen ist so alt wie die Menschheit selbst. Neben der Ernährung bildeten Pflanzen auch die Grundlage für Materielle Kultur. Die Übung soll einen Überblick über Paläo- und Archobotanik geben und speziell darstellen, welche Pflanzen in der Keltenepoche genutzt wurden. Neben Theorieeinheiten liegt der Fokus vor allem auf der praktischen Verarbeitung der Pflanzen (z. B. Verarbeitung von Färber- und Faserpflanzen, Kochen eines keltischen Gerichtes).

Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 2**Sprache:** Deutsch**Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 3****Sprache:** Deutsch**Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 1****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Händels Oratorien** (Proseminar)

Wie kaum ein anderer Komponist hat Georg Friedrich Händel eine gesamte Gattung, das Oratorium, neu definiert und bleibend geprägt. Seitdem bis in die Gegenwart bleibt das Oratorium auf das Vorbild Händel bezogen, obwohl sich dies im öffentlichen Bewusstsein allmählich auf ein einzelnes Werk zu reduzieren scheint. Es bietet sich daher an, sich genauer mit dem gesamten Oratorienchaffen Händels und dem besonderen Umgang der Nachwelt damit zu beschäftigen.

Musikikonographie (Übung)

Unsere Bildwelt ist maßgeblich von der Erfindung der Photographie Mitte des 19. Jahrhunderts geprägt, seitdem hat das starre und das bewegte Bild die Bedeutung des weitest verbreiteten und in seiner Omnipräsenz selbstverständlichen Informationsmediums schlechthin eingenommen. Dies beeinflusst von Anfang an sowohl den Entstehungsprozess als auch den Rezeptionsprozess der Bilder. Die sich wandelnde Bildwelt des 19. Jahrhunderts mit neuen technischen Möglichkeiten und veränderten Ansprüchen an die Darstellung und Wahrnehmung von Musik- und Musikerbildnissen soll hier im Spannungsfeld von Tradition und Modernität genauer betrachtet und untersucht werden.

Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 2**Sprache:** Deutsch**Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 3****Sprache:** Deutsch**Modulteil: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1****Sprache:** Deutsch**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Phänomene und Theorien des Historischen** (Übung)

Diese Übung führt zu den Grundlagen des Denkens der gegenwärtigen Kulturwissenschaften. Sie wendet sich also nicht der Oberfläche zu, sondern der grundlegenden Problematik des Verhältnisses von dinglicher Wirklichkeit und Sprache sowie den gängigen Zeichenmodellen und -theorien. Anhand von kurzen philosophischen und theoretischen Texten wird in das Denken des ausgehenden 20. Jahrhunderts und beginnenden 21. Jahrhunderts dialogisch eingeführt und die Problematik der erkenntnistheoretischen Grundlagen der Historischen Wissenschaften erläutert und kritisch überprüft zwischen. Die beiden Gegenpole von naturalistischem und konstruktivistischem Denken sind die Bezugsgrößen, in denen die verschiedenen Ansätze eingeordnet und taxiert werden.

‘Not in my backyard’ oder ‘Global denken lokal handeln’? – Strategien und Deutungskategorien zivilgesellschaftlichen Protests bei Naturschutz und Umweltfragen in Bayern seit 1960 (Proseminar)

Denkt man an zivilgesellschaftliche Aktion im Naturschutz- und Umweltbereich, dann liegen vermutlich zunächst vor allem Assoziation mit Themen und Akteuren der jüngeren Vergangenheit nahe: So beispielsweise die Klimaproteste der Fridays for Future-Gruppen, die Demonstrationen der Anti-Atomkraftbewegung, die Diskussionen um das Waldsterben in den 1980er Jahren, die Reaktionen auf die Atomkatastrophe Tschernobyl oder Proteste gegen Castortransporte. Dabei gelten die frühen 1970er-Jahre in Deutschland oft als die Geburtsstunde eines gesellschaftlichen Umweltbewusstseins und der Umweltpolitik. Hier formierte sich nicht nur ein neues Politikfeld, sondern auch die Umweltbewegung als Teil der Neuen sozialen Bewegungen. Auf lokaler Ebene kondensierten sich die Diskussionen um Umweltkonflikte und lassen sich daher besonders gut nachverfolgen. Hier zeigt der Blick auf Umweltinitiativen der 1950er und 1960er Jahre, dass Umweltbewusstsein nicht erst um 1970 historisch nachvollzogen werden kann, si
 ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 2

Sprache: Deutsch

Modulteil: Fallstudien Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 3

Sprache: Deutsch

Prüfung

FA Fallstudien

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KUK-0012: Methoden und Theorien 2 <i>Methods and Theories 2</i>		4 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
Inhalte: Methoden und Theorien der Kunst- und Kulturgeschichte in disziplinärer oder interdisziplinärer Perspektive und in vertiefter Auseinandersetzung Modulelemente: Übung		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über ein erweitertes Verständnis fachgebundener wie fachübergreifender theoretisch-methodischer Inhalte. Methodisch: Die Studierenden wenden exemplarische Methoden und Theorien auf ausgewählte Gegenstände an und beziehen diese auf vorgegebene historische Kontexte. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Komplexitätsbewusstsein gegenüber pluralistischen Zugängen zu wissenschaftlichen Gegenständen. Sie verfügen über ein beginnendes historisch-kritisches Abstraktionsvermögen.		
Bemerkung: Wählen Sie aus einem der Modulteile nur 1 Übung aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Methoden und Theorien 2 Europäische Ethnologie/Volkskunde Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ü (B.A.) Methoden und Theorien der Europäischen Ethnologie/Volkskunde (Übung) Eine weit verbreitete Technik, um ethnologisch-volkscundlichem Wissen zu generieren ist das Befragen von Menschen. Dabei haben die Arten und Varianten im Verlaufe der Fachgeschichte immer wieder unterschiedliche Ausprägungen erfahren. Die Übung nimmt unterschiedliche Befragungswerkzeuge der Volkskunde und Europäischen Ethnologie genauer unter die Lupe. Dabei wollen wir uns nicht nur auf theoretische Methodenbeschreibungen beschränken, sondern sowohl die Entwicklung unterschiedlicher Methodenausprägungen als auch deren Methodologien untersuchen. Ein Schwerpunkt wird dabei auf das heute weit verbreitete Feld der qualitativen Interviews gelegt. Wichtig: Die Veranstaltung wird online durchgeführt und bewusst Werkstattcharakter haben. Sie werden regelmäßg Aufgaben bekommen, die Sie in einem angemessenen Zeitfenster praktisch umsetzen müssen. Gleichzeitig ist das Seminar offen für Ihre Themenwünsche und Schwerpunktsetzungen.		

... (weiter siehe Digicampus)
<p>Modulteil: Methoden und Theorien 2 Kunstgeschichte/Bildwissenschaft Sprache: Deutsch</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Ü (B.A.) Lektürekurs: Wasserkünste in Augsburg. Zur Ästhetik der Nutzung von Ressourcen NEU! (Übung)</p> <p>Wasser gehört zu den lebensnotwendigen Ressourcen des Menschen und ist als solche von jeher Gegenstand von Kultur und Konflikten. Wasser wird als „Quell des Lebens“ und als Symbol der Reinigung kulturell idealisiert, im Gegenzug gehören aktuell „Wasserkriege“ zu den zentralen Feldern der Auseinandersetzung in der globalisierten Politik. Das Seminar nimmt diese und andere Fragen am Beispiel der Stadtentwicklung in Augsburg auf. Unmittelbaren Anlass für die Themenstellung gab die Auszeichnung der Stadt für das „Wassermanagement-System“ mit dem UNESCO-Welterbe-Titel im Jahr 2019. Die momentanen gesellschaftlichen Umbrüche der sog. Corona-Krise geben Anlass, darüber nachzudenken, dass das Wassermanagement von jeher an die Herausforderungen von Stadthygiene und Seuchenbekämpfung gekoppelt war. In Augsburg stehen uns nicht nur die Nutzung von Wasser, sondern auch die Visualisierung und der repräsentative Umgang mit Wasser in einer langen Kontinuität seit der Antike in eindrucksvollen Zeugnis</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Modulteil: Methoden und Theorien 2 Klassische Archäologie Sprache: Deutsch</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Zeit-Schrift. Antike Texte in der archäologischen Forschung (Übung)</p> <p>Eine Vielzahl literarischer Zeugnisse ist aus der Antike erhalten, wie Geschichtsschreibung, Dichtkunst, epigrafische, papyrologische und numismatische Dokumente. Daneben existieren viele ganz alltägliche, handschriftliche Zeugnisse: von „Ich war hier“ oder „Kauft unbedingt bei ...“ bis hin zu Listen, Notizen oder anderen Graffiti, welche meist auf vergänglichen Materialien geschrieben oder eingeritzt wurden. Archäologisch ist nicht nur deren Inhalt, sondern auch deren Kontext und Schriftmedium interessant: von Tonklumpen, Keramik, Dachziegeln, Wachs- und Holztafeln bis Hauswänden. Der Kurs widmet sich einer Auswahl von Schriftstücken, Schriftkontexten und Schriftmedien und untersucht deren Unterschiede in verschiedenen Epochen und Kulturen - von der ägäischen Bronzezeit bis zum römischen Britannien. Ganz praktisch soll im Kurs der Umgang mit Originaltext und Übersetzung geübt sowie selbst mit einigen Ausgangsmaterialien experimentiert werden (besondere Sprach-Vorkenntnisse sind nicht erforderlich)</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Modulteil: Methoden und Theorien 2 Musikwissenschaft Sprache: Deutsch</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Europäische Volksmusik und ihre Instrumente (Übung)</p> <p>Wie in einigen anderen Altweltkulturen auch existiert in Europa eine deutlich erkennbare Unterscheidung zwischen Kunstmusik- und Volksmusikinstrumentarien, wobei einzelne Instrumentenmodelle immer wieder zwischen diesen Bereichen hin- und herwechseln, teilweise mit unterschiedlichen Vorlieben hinsichtlich Spieltechniken, Klangästhetik und musikalischer Verwendung. Zudem sind diverse Instrumente durch postcolumbianischen und kolonialen Austausch von und nach Europa auch in andere Kontinente gelangt, so dass eine Beschäftigung mit dieser Thematik sich nicht auf Europa beschränkt.</p>
<p>Modulteil: Methoden und Theorien 2 Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte Sprache: Deutsch</p>
<p>Prüfung MT2 Methoden und Theorien 2 Bericht</p>

Modul KAR-0002: Vertiefung Klassische Archäologie <i>Specialisation Classical Archaeology</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
Inhalte: Vertiefte Erschließung eines Themas der Klassischen Archäologie und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. Methodisch: Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Vertiefung Klassische Archäologie Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ostia and Pompei (Hauptseminar) The cities of Ostia and Pompeii feature prominently in most of the major research topics in Roman Archaeology today. Whether we are discussing Romanization, urbanism, gender or globalization, to name but a few, these two cities have a lot to contribute to the debate. Each city illustrates different aspects of Roman history and urban development that together give a comprehensive overview. Compared to the majority of other Roman cities, these two sites are incredibly well preserved and have benefited from centuries of research. As such they offer vivid witness to how people in the Roman period lived and died. This course offers the opportunity to become more familiar with the archaeology of these cities, the methods used to investigate the remains, and the contributions they make to modern scholarship. This means that students will have the option of exploring different aspects of archaeological research and to expand on their own research interests. While this course will be taught rem

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefung AR Vertiefung Klassische Archäologie

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KEE-0002: Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde <i>Specialisation European Ethnology</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel		
Inhalte: Vertiefte Erschließung eines Themas der Europäischen Ethnologie/Volkskunde und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. Methodisch: Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (B.A.): Rituale. Sinn, Funktion, Risiko. (Hauptseminar) Ob zu Geburt, Heirat oder Tod, im Kindergarten oder in der Schule, bei Fußballspielen oder Staatsempfängen – auch in modernen Gesellschaften nehmen Rituale einen breiten Raum ein. Ein (Zusammen-)Leben ohne Rituale – gibt es das überhaupt? Was sind Rituale und wozu brauchen wir sie? Das Bedürfnis, die Entwicklung und die Ausformungen von Ritualen gelten als universal. Sie sind auf vielfältige Weise mit der Gesellschaft verknüpft, in der sie praktiziert werden. Aber sie finden auch Eingang auf individueller Ebene und im Alltag. Rituale markieren Übergänge, z.B. ins Erwachsenenleben und gehören zu einem mehr oder weniger zum Repertoire pädagogischen Handelns. Aber sind Rituale nicht auch ausgrenzend und ein Instrument der Herrschaft? In dem Online-Seminar beschäftigen wir uns mit theoretischen Texten zum Themenbereich "Rituale" und mit unterschiedlichen inhaltlichen		

Facetten. Die Coronavirus-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen nehmen Einfluss auf die Ausübung von etablierte ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefung EE Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KKG-0002: Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft <i>Specialisation Art History</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Gott dang		
Inhalte: Vertiefte Erschließung eines Themas der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. Methodisch: Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (B.A.): Projekt Pax & Pecunia: Von der Forschung zum Text (Hauptseminar) Wie bereitet man Forschungsergebnisse, eigene wie aus der Forschungsliteratur übernommene, für einen Text vor, der publiziert werden soll? Was ist zu beachten, beim Abfassen von Katalogtexten, die wissenschaftlich fundiert auch für ein allgemein interessiertes Publikum gut lesbar sein sollen? In Vorbereitung der Ausstellung „Pax et Pecunia“ lernen die SeminarteilnehmerInnen, Katalogtexte zu schreiben. Dabei soll auch die Erforschung der Objekte weiter vorangetrieben werden.		
Prüfung Vertiefung KG Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft Hausarbeit/Seminararbeit		

Modul KLG-0002: Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte <i>Specialisation European Regional History and Bavarian and Swabian Regional History</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marita Krauss		
Inhalte: Vertiefte Erschließung eines Themas der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. Methodisch: Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ludwig I., Lola Montez und die Vorgeschichte der Revolution von 1848 in Bayern [BA und nicht vertieftes LA] (Hauptseminar) War die Revolution von 1848 in München eine „Lola-Revolution“? Oder anders: War es die Betörung König Ludwig I. durch die angebliche „spanische Tänzerin“ Lola Montez, die dazu führte, dass in München im März der Funke der Französischen Revolution vom Februar 1848 zündete und letztlich Ludwig als einziger Souverän des Deutschen Bundes auf seinen Thron verzichtete? Um diese Frage beantworten zu können, muss man sich die Jahre des „Vormärz“ in Bayern, also der Zeit seit etwa 1840, genauer ansehen. Es ist die Zeit einer		

Rekatholisierung unter Minister Karl von Abel, Jahre der Pressezensur, der verweigerten Landtagsteilnahmen. Änderungen, die dann in den „Märzforderungen“ zum Ausdruck kamen, waren bereits intensiv im Gespräch und dringend erwünscht. Also keine „Lola-Revolution“? Die Rezeption von Lola Montez in München und Bayern ermöglicht einen Blick auf die bayerische Gesellschaft dieser Zeit und auch auf moralische Werturteile bis in die bayerische Forschungsliteratur des 20. Jahrhunderts
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefung LG Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul MUW-0011: Vertiefung Musikwissenschaft <i>Specialisation Musicology</i>		8 ECTS/LP
Version 5.0.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
Inhalte: Vertiefte Erschließung eines Themas der Musikwissenschaft und seine wissenschaftliche Behandlung. Modulelemente: Hauptseminar		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. Methodisch: Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS und SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Vertiefung Musikwissenschaft Sprache: Deutsch		
Lehr-/Lernmethoden: 5-30 Stunden: Teilnahme an den Veranstaltungsterminen 25-30 Stunden: Vor- und Nachbereitung der erarbeiteten Inhalte 75-90 Stunden: Selbststudium und Vorbereitung des mündlichen Seminarbeitrags inkl. Bild-, Text- und/oder Tonpräsentationen (Studienleistung) 75-90 Stunden: Anfertigung der schriftlichen Seminararbeit		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Richard Wagner, Musik - Religion - Manipulation (Hauptseminar) - Achtung: Leider kann diese Veranstaltung den Umständen geschuldet nicht in der angedachten Weise stattfinden. Aufgrund der geschlossenen Bibliothek werden wir das Seminar nicht ab dem 22.04. im wöchentlichen		

Turnus, sondern später im Semester, wahrscheinlich im Juli, als Blockseminar anbieten. Ob es eine Präsenzveranstaltung oder eine Videokonferenz sein wird, steht zum heutigen Zeitpunkt noch nicht fest, wird aber schnellstmöglich hier und als direkte Email an die eingetragenen Studierenden kommuniziert. Wir legen großen Wert darauf, den Studierenden alle für das Erreichen ihres Studienzieles notwendigen Veranstaltungen anbieten zu können, so dass ihnen durch die Verlegung/ Umstrukturierung der Veranstaltung keine Nachteile entstehen werden. Vielen Dank für Ihr Verständnis. ----- Er habe keine „reine Musik“ gewollt (aber was wäre das?), sondern eine Kunst-Religion, eine Manipulation des Publikums durch die Reizung aller Sinne. Seine „Musikdramen“, die er bewusst nicht als Oper ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefung MW Vertiefung Musikwissenschaft

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KAR-0003: Vertiefung Klassische Archäologie <i>Specialisation Classical Archaeology</i>		8 ECTS/LP
Version 4.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
Inhalte: Vertiefte Erschließung eines Themas der Klassischen Archäologie und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. Methodisch: Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Vertiefung Klassische Archäologie Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ostia and Pompei (Hauptseminar) The cities of Ostia and Pompeii feature prominently in most of the major research topics in Roman Archaeology today. Whether we are discussing Romanization, urbanism, gender or globalization, to name but a few, these two cities have a lot to contribute to the debate. Each city illustrates different aspects of Roman history and urban development that together give a comprehensive overview. Compared to the majority of other Roman cities, these two sites are incredibly well preserved and have benefited from centuries of research. As such they offer vivid witness to how people in the Roman period lived and died. This course offers the opportunity to become more familiar with the archaeology of these cities, the methods used to investigate the remains, and the contributions they make to modern scholarship. This means that students will have the option of exploring different aspects of archaeological research and to expand on their own research interests. While this course will be taught rem

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefung AR Vertiefung Klassische Archäologie

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KEE-0003: Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde <i>Specialisation European Ethnology</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel		
Inhalte: Vertiefte Erschließung eines Themas der Europäischen Ethnologie/Volkskunde und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. Methodisch: Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (B.A.): Rituale. Sinn, Funktion, Risiko. (Hauptseminar) Ob zu Geburt, Heirat oder Tod, im Kindergarten oder in der Schule, bei Fußballspielen oder Staatsempfängen – auch in modernen Gesellschaften nehmen Rituale einen breiten Raum ein. Ein (Zusammen-)Leben ohne Rituale – gibt es das überhaupt? Was sind Rituale und wozu brauchen wir sie? Das Bedürfnis, die Entwicklung und die Ausformungen von Ritualen gelten als universal. Sie sind auf vielfältige Weise mit der Gesellschaft verknüpft, in der sie praktiziert werden. Aber sie finden auch Eingang auf individueller Ebene und im Alltag. Rituale markieren Übergänge, z.B. ins Erwachsenenleben und gehören zu einem mehr oder weniger zum Repertoire pädagogischen Handelns. Aber sind Rituale nicht auch ausgrenzend und ein Instrument der Herrschaft? In dem Online-Seminar beschäftigen wir uns mit theoretischen Texten zum Themenbereich "Rituale" und mit unterschiedlichen inhaltlichen

Facetten. Die Coronavirus-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen nehmen Einfluss auf die Ausübung von etablierte ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefung EE Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KKG-0003: Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft <i>Specialisation Art History</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andrea Gott dang		
Inhalte: Vertiefte Erschließung eines Themas der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. Methodisch: Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (B.A.): Projekt Pax & Pecunia: Von der Forschung zum Text (Hauptseminar) Wie bereitet man Forschungsergebnisse, eigene wie aus der Forschungsliteratur übernommene, für einen Text vor, der publiziert werden soll? Was ist zu beachten, beim Abfassen von Katalogtexten, die wissenschaftlich fundiert auch für ein allgemein interessiertes Publikum gut lesbar sein sollen? In Vorbereitung der Ausstellung „Pax et Pecunia“ lernen die SeminarteilnehmerInnen, Katalogtexte zu schreiben. Dabei soll auch die Erforschung der Objekte weiter vorangetrieben werden.		
Prüfung Vertiefung KG Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft Hausarbeit/Seminararbeit		

Modul KLG-0003: Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte <i>Specialisation European Regional History and Bavarian and Swabian Regional History</i>		8 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marita Krauss		
Inhalte: Vertiefte Erschließung eines Themas der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. Methodisch: Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
Bemerkung: Wählen Sie aus dem Modulteil nur 1 Hauptseminar.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ludwig I., Lola Montez und die Vorgeschichte der Revolution von 1848 in Bayern [BA und nicht vertieftes LA] (Hauptseminar) War die Revolution von 1848 in München eine „Lola-Revolution“? Oder anders: War es die Betörung König Ludwig I. durch die angebliche „spanische Tänzerin“ Lola Montez, die dazu führte, dass in München im März der Funke der Französischen Revolution vom Februar 1848 zündete und letztlich Ludwig als einziger Souverän des Deutschen Bundes auf seinen Thron verzichtete? Um diese Frage beantworten zu können, muss man sich die Jahre des „Vormärz“ in Bayern, also der Zeit seit etwa 1840, genauer ansehen. Es ist die Zeit einer		

Rekatholisierung unter Minister Karl von Abel, Jahre der Pressezensur, der verweigerten Landtagsteilnahmen. Änderungen, die dann in den „Märzforderungen“ zum Ausdruck kamen, waren bereits intensiv im Gespräch und dringend erwünscht. Also keine „Lola-Revolution“? Die Rezeption von Lola Montez in München und Bayern ermöglicht einen Blick auf die bayerische Gesellschaft dieser Zeit und auch auf moralische Werturteile bis in die bayerische Forschungsliteratur des 20. Jahrhunderts
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefung LG Vertiefung Europäische Regionalgeschichte sowie Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul MUW-0012: Vertiefung Musikwissenschaft <i>Specialisation Musicology</i>		8 ECTS/LP
Version 5.0.0 (seit WS18/19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
Inhalte: Vertiefte Erschließung eines Themas der Musikwissenschaft und seine wissenschaftliche Behandlung. Modulelemente: Hauptseminar		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. Methodisch: Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS und SoSe	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Vertiefung Musikwissenschaft Sprache: Deutsch		
Lehr-/Lernmethoden: 5-30 Stunden: Teilnahme an den Veranstaltungsterminen 25-30 Stunden: Vor- und Nachbereitung der erarbeiteten Inhalte 75-90 Stunden: Selbststudium und Vorbereitung des mündlichen Seminarbeitrags inkl. Bild-, Text- und/oder Tonpräsentationen (Studienleistung) 75-90 Stunden: Anfertigung der schriftlichen Seminararbeit		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Richard Wagner, Musik - Religion - Manipulation (Hauptseminar) - Achtung: Leider kann diese Veranstaltung den Umständen geschuldet nicht in der angedachten Weise stattfinden. Aufgrund der geschlossenen Bibliothek werden wir das Seminar nicht ab dem 22.04. im wöchentlichen		

Turnus, sondern später im Semester, wahrscheinlich im Juli, als Blockseminar anbieten. Ob es eine Präsenzveranstaltung oder eine Videokonferenz sein wird, steht zum heutigen Zeitpunkt noch nicht fest, wird aber schnellstmöglich hier und als direkte Email an die eingetragenen Studierenden kommuniziert. Wir legen großen Wert darauf, den Studierenden alle für das Erreichen ihres Studienzieles notwendigen Veranstaltungen anbieten zu können, so dass ihnen durch die Verlegung/ Umstrukturierung der Veranstaltung keine Nachteile entstehen werden. Vielen Dank für Ihr Verständnis. ----- Er habe keine „reine Musik“ gewollt (aber was wäre das?), sondern eine Kunst-Religion, eine Manipulation des Publikums durch die Reizung aller Sinne. Seine „Musikdramen“, die er bewusst nicht als Oper ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefung MW Vertiefung Musikwissenschaft

Hausarbeit/Seminararbeit